

PHSG: Modul «Nachhaltige Zukunft» im Studiengang Primar/Kindergarten

Kurzbeschreibung: Das Modul «Nachhaltige Zukunft» bietet den Studierenden der PH St. Gallen die Möglichkeit, sich über unterschiedlichste Zugänge und Aktivitäten intensiv und fundiert mit der Nachhaltigen Entwicklung auseinander zu setzen und zu lernen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung handlungsorientiert in der Schulpraxis umzusetzen.

Organisation: Das Modul findet im Rahmen der Mensch&Umwelt-Ausbildung im letzten Semester des Studiengangs Primar/Kindergarten statt. Die Studierenden werden in Vorlesungen, Seminaren und durch Projektarbeiten in das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung (NE) wie auch in die Didaktik von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) eingeführt. Das Modul ist verpflichtend für alle Studierenden, umfasst 4 Semesterwochenstunden und ergibt 2.5 ECTS-Punkte.

Lernziele:

- Die Studierenden kennen das Konzept und die Grundanliegen einer NE.
- Die Studierenden können Prinzipien der BNE mit verschiedenen Zugängen wie Umweltbildung, Globalem Lernen und Friedensförderung handlungsorientiert in die Praxis umsetzen.
- Die Studierenden wissen, wie sie Gefühle und Wertvorstellungen im Unterricht thematisieren und ethische Fragen stufengerecht ansprechen können.

Umsetzung: Das Modul hat drei Hauptschwerpunkte: Sensibilisierung, Didaktik und Wissensaufbau

Sensibilisierung: Zuerst wird methodisch vielfältig in das Konzept der NE eingeführt: In einer Eingangsvorlesung wird das Konstrukt der NE vorgestellt, mit dem Spiel «Klartext» auf die Monet-Indikatoren für NE eingegangen und angeregt durch Filme die eigene Betroffenheit ausgelotet und diskutiert.

Didaktik: Anschliessend lernen die Studierenden, wie BNE in der Schulpraxis umgesetzt werden kann. Die an der PHSG verfasste Broschüre «Leitfaden BNE. Prinzipien und Kompetenzen» zeigt einen Weg der didaktischen Umsetzung von BNE auf. Sie ergänzt die vertraute M&U-Bereichsdidaktik mit der «komplexen Fragestellung» und der akteurgeleiteten Sachanalyse. Zusätzlich werden folgende didaktische Prinzipien eingeführt und erprobt: Visionsorientierung, Achtsamkeit, Denken in Systemen, Emotionale Kompetenz sowie Partizipationsorientierung und Handeln.

Im Rahmen dieses Schwerpunkts werden ausserdem wechselweise Vertreter unterschiedlicher Institutionen (Stiftung Bildung und Entwicklung, WWF, Praktischer Umweltschutz (PUSCH), Zukunftsrat u.a.) eingeladen, die ihre Angebote für die Schule präsentieren. Schliesslich erhalten die Studierenden die Aufgabe, ein eigenes halbtägiges Partizipations-Projekt in der Region zu realisieren.

Wissensaufbau: Das Scharnier zwischen den Schwerpunkten bildet der thematische Unterricht: in Seminaren zu Themen wie Klima, Konsum, Biodiversität, Energie, Kinderrechte, Rassismus u.a. können sich die Studierenden sowohl fachwissenschaftlich vertiefen als auch mit der fachdidaktischen Umsetzung beschäftigen.

Evaluation: Die Studierenden schätzen die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik, lernen unterschiedlichste Zugänge zur BNE und Möglichkeiten der Umsetzung in der eigenen Schulpraxis kennen. Dabei erweist sich unsere Broschüre «Leitfaden BNE. Prinzipien und Kompetenzen», welche den Studierenden genaue Vorgaben in der Planung von BNE-Unterricht gibt, als besonders hilfreich. Jedoch zeigt sich auch, dass die Komplexität der BNE-Didaktik eine grosse Herausforderung für die Vermittlung im Modul darstellt. Aufgrund der laufenden Curriculumsreform an der PHSG wird das Modul in den nächsten Jahren angepasst und stärker in die Kernmodule integriert.